

St. Galler Tagblatt, Seite Kultur, 8.6.04, Passage

Von Ursula Badrutt Schoch

Farbraumtraum

240 x 200 cm, zwei Mal. Drei Mal. Drei Mal das Gleiche malen, dieselben Farben auf 6 Meter Leinwand verstreichen, pinseln, schleifen, wischen, tupfen, spritzen, rinnen, schieben, stossen. Fünf Mal. Ute Klein (geb. 1965) hat Ölfarben auf grosse Leinwände aufgetragen. Jetzt hängen sie im Kulturforum Amriswil - nicht an den Wänden, sondern frei davor oder im Raum schwebend. Das unterstützt das Gefühl von Schwerelosigkeit, das die Malereien entwickeln, sobald man sich in ihren flirrenden Raum hineingibt. Es ist wie ein richtungsloses Tappen in einer Traumwelt, in der Räume mit Licht statt Schatten geschaffen wird, in denen die Orientierung verloren und alles andere als vermisst wird.

Was geschieht, wenn zwei sehr ähnliche Farben aufeinander treffen? Was geschieht, wenn das Bild horizontal am Boden statt vertikal an der Wand bearbeitet wird? Was geschieht, wenn das Format die menschlichen Dimensionen sprengt? Wie bunt ist Himbeerrot? Und was haben sich Blau und Grün zu sagen? Was richtet Licht an? Ute Klein betreibt Malerei als Forschung, stellt Fragen und Aufgaben, untersucht die Wirkung der Farben, ihre Beziehungen untereinander. Die Grösse der Malereien verhindert nicht die Liebe zum Detail. Erst die Nahsicht scheint den Zugang zu den Farbgeheimnissen zu lüften. Ein bisschen. «Noch mal» - so der Titel der Grossformate - tönt die Vielschichtigkeit an, mit den Einzelbildern «Hintergrund» wird das scheinbar Ereignislose fokussiert und die Tiefe in den Vordergrund gerückt. Die Foto-Malerei-Kombinate tun das auch noch mal. (ubs)

Bis 20. Juni, Do-Fr 17-20 Uhr, So/So 11-17 Uhr, mit ausgewähltem Begleitprogramm und einer Broschüre mit einem Text von Zsuzsanna Gahse. www.kulturforum-amriswil.ch